

Treffen bei Nachod und Skalitz 27. u. 28. Juni
(General Steinmetz). Die erste Armee schlug die Österreicher in den

Treffen bei Münchengrätz und Gitschin. 28. u. 29. Juni
Nachdem hierauf der **König Wilhelm I** (ihm zur Seite als Chef des Generalstabs der General **Moltke**) den Oberbefehl über die gesammte preussische Streitmacht übernommen, erfolgte die große

Schlacht bei Königgrätz, 3. Juli 1866

in welcher die Preußen (namentlich durch das rechtzeitige Eingreifen der Armee des Kronprinzen in den Kampf) den glänzendsten Sieg erfochten. Hiermit war der Krieg auf dem Hauptschauplatze in 8 Tagen (26. Juni bis 3. Juli) entschieden: die Preußen rückten unaufhaltsam vor bis in die Nähe von Wien; da wurde der Waffenstillstand zu Nikolsburg (26. Juli) geschlossen, der bereits die Vorbedingungen des Friedens feststellte.

3. **Der Mainfeldzug.** Unterdessen war auch im westlichen Deutschland, namentlich in den Maingegenden, der Kampf entbrannt. Dort stand ein preussisches Heer unter **Vogel von Falckenstein** zwei Armeen der mit Österreich verbündeten süddeutschen Staaten gegenüber. Gegen beide waren die Preußen siegreich. Durch eine Reihe rascher Schläge drängte Vogel von Falckenstein die Gegner über den Main zurück und rückte in Frankfurt ein, von wo der Rest des Deutschen Bundestages nach Augsburg geflüchtet war. Sein Nachfolger im Oberbefehl, General **Manteuffel**, errang weitere Erfolge und drang bis Würzburg vor. Ein Waffenstillstand machte dann dem Kampfe ein Ende.

4. **Friedensschlüsse.** Mit den süddeutschen Staaten und mit Sachsen wurde in Berlin Friede geschlossen, in welchem Bayern und Hessen-Darmstadt einige Gebietssteile an Preußen abtraten. Zwischen Preußen und Österreich wurde

Friede zu Prag 23. Aug.
gemacht, in welchem der bisherige „Deutsche Bund“ als auf-